**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 37 (1911)

**Heft:** 13

**Artikel:** Der Achtstunden-Faust

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-443724

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# 

### Der Achtstunden - faust. 13

Mun hat Berlin auch den Uchtstunden - fauft, Don einer Zettellänge, daß uns grauft. Ucht Dutend Künstler wirken mit bei Max: Die Vorstellung beginnt schon nachmittags, Um punktlich dann um Mitternacht zu enden; Wer schlief, ermuntert fich durch Beifallspenden.

heut' autelt, rennt, kutschiert schon gang Berlin Bu Reinhardts fauft, dem zweiten Teile, bin. Dom "ollen Goethe" feiner reden mag, Man spricht nur vom Alchtbühnenstundentag, Und von der großen Tischlein-ded'sich Pause, In der man speist, - so gut fast wie zu hause!

Ein herr, der zu Beginn im Gehrock war, Der fand die große Pause wunderbar; Statt zu soupieren, fuhr er flugs nach haus, Mahm seinen frack und zog den Gehrock aus, Dem faust gereicht das sicherlich zum Lobe. Sonst ver:, jest wechselt man die Barderobe!

### B fenster zu! B

Alles öffnet froh die fenster; Denn der frühling pocht daran, Und herein strömt Licht und Sonne, Denen offen steht die Bahn.

Alle fenster, alle Laden fliegen auf wie Zauberschlag Und in alle Stuben schauet froh herein der frühlingstag.

Alle? Mein, es find nicht alle! Taufend fenfter Schließen sich, Wenn er kommt, der Sieger frühling, Dem der steife Winter wich.

Sage, welche fenster find es, Die bald Dunkel wieder deckt, Ehe noch des frühlings Schimmer Die drin' wohnen freundlich neckt? -

's find die vielen Tausend fenster Über züchtigen Udreffen, Die zu schließen auf den Letzten Miemand straflos darf vergessen!

B frühlingsspaziergang. B

Die Sonne fendet die erften Bruge auf Ucker und feld und erfrornes Gemüse. Man atmet den frühling in tiefen Zügen und fühlt fich wohl und nennts Bergnügen.

Man fieht an den halden die Schneelaft schmelzen fieht hunde fich glücklich im Kote wälzen, schaut hinauf nach den weißen Wolfenzügen und nennt das abermals Dergnügen.

Man fühlt das Bedürfnis, hinaus zu wandern, sei's nun allein oder auch mit andern. sich irgend wohin über Cand zu verfügen und nennt auch dieses ein Dergnügen.

Die Straffen find weich; durch schmutige Brühen muß man behutsam sich vorwärts bemühen. Doch stapft man dahin in langen Zügen und nennt die Geschichte noch immer Dergnügen.

Saufende Wagen und Automöbel spritzen den Dreck auf den wandernden Pöbel. Die aber wittern den Ceng und lügen noch immer das Märchen vom Vergnügen.

Johannis Feuer.

#### 東東 hasardspiel in Genf 東東

Die Hasardspiele sind verboten In Genf so gut als Inner-Rhoden, Wie kommt's denn, daß in neufter Zeit, Man immer übers Hafard schreit?

Man konnt' halt aus gewissen Gründen, In Genf den Rank noch immer finden! Die Rächer der loi fédérale Sind eben auch nicht überall!

Nun ist es schlieklich doch vom Bösen Für junge Leute stets gewesen, Wenn fie bort laffen muffen Saar, Wo man beim Hasard zahlet bar!

Der Väter heilige Moneten (Die drum so hart sich mühen täten!) Vertun mit ruhigem Gemüt. Das geht doch übers Bohnenlied.

Es streuen dort mit vollen Sänden Das Geld beim Hafard Genfs Studenten, Daß schließlich Professoren gar Der Handel ganz umheimlich war.

Beschwerden ließen sie vom Stapel Vom Genfersee bis Gallenkappel. Der Bundesrat auf jeden Fall Ein Ende macht jett dem Skandal!

\*

## @ Neue Minister. @

Papa Falliéres hat entdeckt Da und dort im Land versteckt, Manchen Mann, der gar nicht dumm Paßt' für's Ministerium. Mun hat er's zustand gebracht, Auf wie lang? Ha, ha, wer lacht? In Frankreich, wie im Orient, Jeder nach dem Geldsack rennt Doch für's Volk bleibt das Gefühl Des Ministers ziemlich kühl. Delcassé hat es erzwängt Und sich wieder eingedrängt, Spielt er gegen's deutsche Land, Neuerdings den Intrigant? Wird geschürt und aufgehetzt Immer noch zum Kriege jetzt? Eduard, der zu jeder Zeit Gern sein Ohr dem haß geleiht Gegen Willem, ist dahin, Und sein Sohn hat nicht im Sinn Den Cousin in Spree-Athen Auch so feindlich anzusehn. Rußland wieder ganz verzückt Auf den deutschen Michel blickt. Und man weiß nicht was die Zwei Wollen mit der Liebelei Steck du deinen Sabul ein

Delcassé, s'wird klüger sein! Tu die Kriegslust lieber meistern, Und dich für was Recht's begeistern. Jeder denkt doch vom Minister: Etwas ganz Gediegenes ist er, Und zu besserem erkoren, Als sich gründlich zu blamoren!"

#### × @ Salvator-Saison. @

Jest bos, wenn i mußt': hab' i an Agitator ober an Animator trunken! Animiert wär' i icho und zum Agitieren fo gufg'legt. daß i Dir glei a Watschn runterhauen fönnt'!

Rägel: " Heh Chüereli, dömed ä chli zum Stand bure, i fett biverfnes mit Gu rebe, b'Sage wirt woll nüb alaufe wege bene föif Minute."

Chueri: "Was isch benn? Mached's churz, i gibe hut nud lang Audieng uf be Stroß. Rägel: "Mer ghört neumen a fo nut vo bene Limetgaichlufene? Es wirt meini

wieder alls vermänggelet? Chueri: "Wirt Eu tant donne glich fi ober? Ihr find au Eini vo bene, won über berig Schgandäl 's Mul ufschleged wien ä Stallture und fi bhuetet und gfägnet über a fo a Goschonerie und die Bitreffede i

bie fiebet Soll abe verflüeched, harhingege vor Gwünderigi faft vergigled, menner nub die grufigfte Detail vernehnb."

Rägel: "Jä aprepo, chömed mer nüd so gaggelarig! 's Bublikum hat es Recht, daß da chlare Wi igschenkt wirt, sunder= heitli i bem Artifel; fab mar mer iet benn na ebig eige, wenn euserein nut fett vernäh, womer all Tag chan as hus aneluege.

Chueri: " I fo öppis freut 's Chueris Bueb, wenn die Dberbadentrebidierichn-ichnischnüs feli, wo bi jeder Glegeheit die halb Stadt vergeufered, wenn f' öppis erluftered, gar nüt z'vernäh überchönd.

Rägel: "Gottlob fimer nud uf Guer Rap= port agwiese, mer hand gottlob na ander Verbindige in Sache. D'Rägel bringt das use und wenn's a Zeine voll Malta= Buggumere choft und fab bringt fie's." Chueri: "Wenn Wibervolch babi angaschiert wär, pfiftid's d'Spate scho lang ab allne

Tachchenglen abe." Rägel: "Ihr muend mer Gueri Gheimnis= chrömerei thäuen, i bin i garant dafür." Chueri: "Das Mentich bigabre nimmer gu gichauen, was fie gnädiglich beden mit " Nacht und mit Grauen ", hat de Schiller

# Nur Fr. 10.monatlich

Fax

liefere ich Mass-Anzüge m nür la. englischen Nou-veauté-Stoffen und solider Ausführung, sowie

Fr. 5.-

für ebensolche Konfektion an solide Herren. Auch nach auswärts stehe ich mit Mu-ster-Kollektion zu Diensten. Strenge Diskretion zuge-

Carl Barth

Langstrasse 61, Zürich. Telephon 8583.

# Kluge Damen

gebrauchen beim Ausbleiben der monatlichen Vorgänge nur noch "Förderin" (wirkt sicher) die Dose zu Fr. 3.—. J. MOHR, Arzt, Lutzenberg, Appenzell A.-Rh.



## Gicht- und Rheumaleidende

Migr., Hexsch. u. Kopfschm. verschw. b. Gebr. des echten ind. Margonal-Oeles, Fl. 2 Mk., 3 Fl. 5 Mk. Illustr. Preisl. grat. Vsch. Zech, Berlin 424, Lichten-felderstr. 33. — Wiederverk. ges

#### BRIEFMARKENSAMMLER



PERANCOBOLICIES AM VOITE I haftesten kaufen Sie stets bei mir. Bitte!

Verlangen Sie meine neueste Preisliste, welche gratis und Franko versende.— Ankauf ganzer Sammlungen.

Max Franceschetti

Briefmarkenbörse
Mitglied in und ausländischer Postwertzeichenvereine Zürich, Limmatquai 90

lesen: Schmerzlose Entbindung Fr. 2.50. Buch über die Ehe mit 39 Abbildungen statt Fr. 3.— nur Fr. 1.25. Kleine Familie statt Fr. 2.— nur Fr. 1.— R. Oschmann, Kreuzlingen Nr. 360.

# **Bade-Anstalt** Mühlegasse 25, Zürich I,

felia scho aseit."

vis-à-vis der Prediger-Kirche — 5 Minuten vom Hauptbahnhof.
Telephon 3202

Warme Bäder mit kalten und temperierbaren Douchen... Dampf- und medizinische Bäder, Massage,

Kneippanwendungen. Geräumige, komfortabel einge-richtete, freundl., gut ventilierte Badezimmer.

## + Hygienische

Bedarfsartikel-Neuhelten. Neueste illustr. Preisliste gratis u. verschl. P. Hübscher, Zürich V, Seefeld 98.

Verlangen Sie Erklärungen wichtige Erklärungen gratis u. franko durch Heinr, Küppers Nachf., Köln am Rhein SW. 682.